

# F3K Weltmeisterschaft in Sanpetru, Brasov Rumänien2023

Vom 22.8. bis am 2.9.2023, Teil 1

## Dienstag, Anreise

Das F3K Team der Schweiz meldet sich zurück. Beni Reusser und Cederic Duss haben die Reise nach Sanpetru, Brasov Rumänien auf sich genommen um an der F3K WM 2023 teilzunehmen.



Wir haben uns dieses Mal für eine Reise im Flugzeug entschieden, waren uns die knappen 20h Autofahrt doch ein wenig zu weit.

Unser Flugzeug hob am Dienstag um kurz nach 12 Uhr in Zürich ab. Die Gepäckaufgabe hat reibungslos geklappt. So wurden auch ohne Diskussionen die Fliegerkisten als Zusatzgepäck akzeptiert. Um halb 4 Ortszeit sind wir sicher gelandet.

Gespannt ob auch alle unsere Koffer und Kisten angekommen sind, haben wir uns zur Gepäckaushandlung begeben. Zum Glück war die Halle klimatisiert, denn beim Aussteigen aus dem Flugzeug hat uns fast der Schlag getroffen. knappe 40°C und extreme Luftfeuchtigkeit haben uns auf dem Asphaltplatz erwartet.

Unsere Koffer hatten wir schnell erhalten, wo sind jedoch unsere Fliegerkisten? Sperrgutaushandlung war keine angeschrieben. So hielten wir Ausschau und haben dabei ein Kolleg aus den USA entdeckt, welcher seine Sportstube bereits hatte. Er zeigte auf eine kleine und unscheinbare Glastür und siehe da, schon sind unsere Kisten gekommen. Diese wurden einfach kommentarlos in die Halle gestellt. Auf den ersten Blick alles heile. was sich zum Glück später auch bestätigte.

Nun aber schnell das Mietauto holen, welches einen Fussweg von ca. 20min vom Flugplatz entfernt war. In der Eingangshalle haben wir unsere Kollegen aus Frankreich getroffen. Kaum draussen wurde uns schnell klar, den Weg zu Fuss bei der Hitze macht keinen Spass und was kann es Besseres geben als ein grosses Taxi? Schnell einsteigen und ab zum Mietauto, sind dann bis nach Brasov immerhin noch knappe 2.5h Autofahrt.

All unser Material hatte ohne Probleme seinen Platz im Auto gefunden, also schnell los. Die Fahrt war entspannt. Auf einmal klingelte unser Handy. Die Franzosen mit einem Videocall. Ein Blick in den Rückspiegel und uns war schnell klar warum. Haben sie uns unterwegs gefunden.



Um kurz vor 20:00 Uhr sind wir im Hotel Biemann angekommen. Unsere Unterkunft bis zum Ende der WM.



Von aussen ein kleines Gebäude, waren wir uns erst gar nicht sicher ob wir den hier auch richtig sind. Wir wurden aber herzlich empfangen, es wurde sogar Deutsch gesprochen mit uns.

Wenn wir noch was essen wollen, sollen wir das Zimmer schnell beziehen und uns dann ins Restaurant begeben. Gesagt getan, das Zimmer welches uns sehr positiv überraschte, haben wir schnell gefunden. Es ist sehr grossräumig und wir haben sogar einen Balkon mit Blick auf den Hotelpool. Dieser wird uns bestimmt noch einige Abkühlungen bescheren. Einziger Nachteil, es ist sehr warm im Zimmer.

Noch schnell was essen, dann duschen und schlafen, war trotz allem ein langer Tag.

## Mittwoch

Am Mittwoch haben wir es ruhig angehen lassen.

Beim Frühstück haben wir die Teams von Grossbritannien, Österreich und einen Teil von Deutschland getroffen.

Der Plan für heute war schnell klar, kurzer Besuch auf dem Flugplatz am Morgen. Da es sich um einen manntragenden Flugplatz handelt, welcher aktuell noch verwendet wird, durften wir bis um 16:00 Uhr nur die Hälfte des Feldes verwenden, was uns nicht dazu motivierte die Modelle auszupacken.

Wir sind dann schnell einkaufen gefahren und haben uns anschliessend im Hotelpool eine Abkühlung gegönnt, Die Österreicher hatten dieselbe Idee.

Kurz nach 16:00 Uhr sind wir nochmals zum Platz gefahren und haben uns den Platz für unser Zelt zwischen Deutschland und Österreich reservieren lassen. Noch schnell einen Flug bevor das Gewitter kommt.

Wir haben uns zusammen mit den Jungs aus den USA, GB und Japan im Hotel zum Abendessen getroffen, Anschliessend duschen und ab ins Bett.

## Donnerstag

Heute Morgen sind wir um 7 Uhr aufgestanden und dann noch schnell frühstücken. Hat es doch tatsächlich noch geregnet als wir aufgestanden sind.

Heute ist ja der Pre-Contest geplant. Die Registration haben wir gestern bereits auf dem Feld erledigt, jedoch ohne Scorecards oder sonstigen Papieren. Der Informationsfluss ist leider sehr schlecht. Lassen wir uns überraschen.

Über das FB wurde uns dann heute Morgen bekanntgegeben, dass die Registration bis 8:00 Uhr möglich ist. Zum Glück bereits erledigt.

Kurze Zeit später gab es weitere Informationen, das Briefing sei für 8:45 Uhr angesagt, Start um 9:00 Uhr. Doch bereits 20 Minuten später haben wir auf dem Platz erfahren, dass der Start auf 10 Uhr verschoben wurde.

Das Wetter war nicht der Grund, sondern noch unangemeldete Piloten. Erstaunlicherweise wurde um 9:45 Uhr das Briefing abgehalten und um 10 Uhr gestartet.



Die Bedingungen sind schwach und die Bärte zerrissen. Ein Zentrieren ist nicht einfach, wodurch immer ein Chaos herrschte beim Kreisen. Vorsicht ist geboten.  
Um ca. 13:00 Uhr gibt es einen kurzen Unterbruch, da ein Flugzeug starten will. Leider wird er nicht gleich erweitert um Mittagspause zu machen, sondern diese wird erst um halb 3 bis halb 4 durchgeführt. So haben wir doch einiges an Zeit verloren.



Nun ein wenig mehr zum Contest.

Für uns laufen die ersten 4 Runden soweit gut. Das Wetter ist sehr heiss und es wird viel geschwitzt, die Zeiten können eigentlich immer gefüllt werden. Schnell zeigt sich, dass die offiziellen Timekeeper schlecht angeleitet sind und sie nicht richtig zugeteilt werden. Einmal ist einer da, einmal nicht. Hoffen wir es wird an der WM besser!

Die Bodenzeiten werden oftmals auch sehr sportlich gestoppt. So sind Zeiten von unter 2 Sekunde im 5x2 möglich.

In Runde 4 wird das Wetter schon ein wenig anspruchsvoller. In der Runde 5 hat es die Gruppe von Beni erwischt. Beim Start ist es mehr oder weniger Windstill, die Thermiken schwach, so wird alles Ballast aus den Fliegern genommen. Mitten in der Runde dreht der Wind auf einmal um 180° und wird massiv stärker. Daher lassen wir leider ein wenig Punkte liegen. Schade, leider wird es nicht besser.

Der CD hat die Runde 6 um 17:50 Uhr gestartet, trotz dem immer stärker werdenden Wind. Wir beide Punkte lassen liegen, ist man am richtigen Ort geht es einfach und man wird praktisch hochgeblasen. Steht man aber auf der falschen Seite vom doch sehr grossen und vor allem breiten Feld, ist es mehr ein Mitfliegen. Je später es wird, je starker wird der Wind. Wir haben Spitzen von ca 12ms gemessen.

Der Durchschnitt nach der letzten Gruppe lag bei ca 7ms, was noch dem Reglement entspricht. Schnell alles abbauen und dann essen, duschen und schlafen. Letzteres werden wir jetzt auch tun.

Wir wünschen allen eine gute Nacht und bis morgen.

Mehr ist hier zu finden

<https://www.facebook.com/F3KSwitzerland>

**Berichterstatter:**

Cederic Duss und Beni Reusser auf Facebook (Zusammengefasst durch Hans Duss)